

akurit DUP-it.

Deckenunterputz

feinkörniger Kalkhaftfeinputz mit definiertem Erhärtungsverlauf

Leichtputzmörtel LW CS II gemäss EN 998-1

- sichere Alternative zu Gipsputzen auf Betonflächen mit erhöhter Restfeuchte
- auf Betonflächen keine Haftbrücke erforderlich
- Auftragsdicke 5 – 20 mm auf mineralischen Untergründen
- Farbton: naturweiss



Anwendungen

- Dünnlagenhaftputz speziell für Decken- und Wandflächen
- im Innen- und im geschützten Aussenbereich
- als Grund- und Deckputz

Eigenschaften

- mit beschleunigtem Abbindeverhalten
- gleichmässiges, ansprechendes Filzbild
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- hohe Ergiebigkeit
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar
- Farbton: naturweiss
- spannungsarmer Erhärtungsverlauf
- Auftragsdicke 5 - 20 mm auf mineralischen Untergründen

Zusammensetzung

- Weisszement gemäss DIN EN 197-1
- Weisskalkhydrat gemäss EN 459-1
- fein fraktionierte Kalksteinbrechsande
- mineralische Leichtzuschlagstoffe
- Additive zur besseren Untergrundhaftung
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

Untergrund

Allgemein

- Betonflächen mit erhöhter Restfeuchtigkeit > 3 M.-%
- Normalbeton
- Leichtbeton

Beschaffenheit / Prüfungen

- Auf der Untergrundoberfläche darf kein sichtbarer Wasserfilm, Wassertropfen oder Kondenswasser (Schwitzwasser) vorhanden sein.
- Der Untergrund muss eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Zur Beurteilung des Putzuntergrundes sind die SIA Norm 242 sowie die SMGV Merkblätter zu beachten.

Vorbereitung

- Vertiefungen und Ausbruchstellen im Untergrund sind vorab zu egalisieren.
- Die erforderlichen Zwischenstandzeiten bis zur Weiterbeschichtung müssen eingehalten werden.
- Trennende Oberflächenschichten, z. B. Zementschleier, Schalölle oder Sinterschichten müssen mit geeigneten Massnahmen entfernt werden.

akurit DUP-it.

Deckenunterputz

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Vor Arbeitsbeginn müssen Behälter, Putzmaschine und Schläuche gründlich gereinigt werden, da ansonsten das Abbindeverhalten negativ beeinflusst werden kann.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Beim händischen Anmischen die in den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäss geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Material gleichmässig in 5 bis 20 mm pro Lage auftragen und ohne weitere Wartezeit verziehen.
- Vor dem Rabottieren bzw. Abrichten ausreichende Erhärtung abwarten.
- Zu frühes Weiterarbeiten kann zur Störung des Gefüges und Haftverbunds zum Untergrund führen.
- Eventuelle Blasenbildungen in der Putzfläche durch Nachschneiden mit der Richtlatte oder dem Gitterrabet egalisieren.
- Für gefilzte Flächen spätestens am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen und abfilzen.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 20 Minuten bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Bei Verwendung eines AKURIT mineralischen Deckputzes kann die übliche Standzeit des Grundputzes von 1 Tag pro mm auf 1/2 Tag pro mm Gesamtputzdicke verkürzt werden.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Geglättete Flächen können nach ausreichender Erhärtung mit AKURIT it-Glätte Glättspachtel oder AKURIT KGL Kalk-Glätte hergestellt werden.
- Als Deckputze können alle mineralischen Edelputze und organisch gebundenen Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden.
- Als Endbeschichtung eignen sich Kalk-, Silikat-, Silikonharz- und Dispersionsanstriche.
- Organische Grundierungen und Haftbrücken dürfen auf feuchtem Beton nicht eingesetzt werden.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Zusätzliche mechanische Putzträger oder Befestigungssysteme sind nicht erforderlich.
- Bei Verwendung auf Betonflächen mit hoher Restfeuchte sind diffusionsoffene Oberflächenbeschichtungen zu verwenden.

Lieferform

- 25 kg/Sack
- lose im Silo

Lagerung

- Trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebände maximal 3 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 5 kg/m² pro 5 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 25 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack

Technische Daten

Produkttyp	Leichtputzmörtel LW
Kategorie	CS II
Wasserbedarf	ca. 9,0 l/Sack
Festmörtelrohddichte	ca. 1,05 kg/dm ³
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,1 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 1 gemäss EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat.} für P=50%	≤ 0,33 W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.sievert.ch beachten.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipserverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipsarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produktes für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.